



Liebe Freunde!

Das Schuljahr in Senegal neigt sich dem Ende zu. Wir haben die letzten Schularbeiten geschrieben und ein schönes Fest organisiert, um uns zu verabschieden und das Jahr abzuschließen. Die Aktivitäten endeten in unseren beiden Schulen am 30. Juni. Die Ferien haben begonnen!

Ich möchte Ihnen nun einige wichtige Momente dieses Jahres nachzeichnen.

Wir begannen den Unterricht am 12. Oktober 2021 mit 299 Schülern in der Grundschule und 124 im Kindergarten. Das Personal ist ein Team von 6 in der Volksschule mit 2 Praktikanten, und 4 im Kindergarten. Die Direktorin, die Sekretärin, der Buchhalter, der Wächter und der Planton arbeiten für beide Schulen. Jede Schule hat eine Person, die sich um die Reinigung kümmert.



Zusammen mit den Eltern der Schüler versuchen wir, den uns anvertrauten Kindern zu helfen. Einige bleiben viermal pro Woche in der Schulkantine, wo sie eine gute und nahrhafte Mahlzeit erhalten. Ein Drittel kommt mit dem Pferdewagen zur Schule. Die näher wohnen, kommen zu Fuß. Vor dem Schultor gibt es zu Schulbeginn und -ende ein schönes Ballett von Pferden, die an einen Karren gebunden sind und Kinder transportieren, die sich freuen, in die Schule zu kommen. Wir danken Gott für diese Kinder, die das Glück haben, unsere Schule zu besuchen.

Die Eltern in den Dörfern haben nicht die Mittel zur Deckung aller Kosten, die mit dem Schulbesuch ihrer Kinder verbunden sind. Mit den Hilfen und Spenden, die wir von unseren Partnern erhalten, können wir sie unterstützen. Bei einigen reduzieren wir die monatliche Zahlungsrate. Bei anderen helfen wir bei der Schulspeisung, den Schulmaterialien oder dem Transport mit dem Pferdewagen, der zu 50% von der Schule getragen wird.

Wir danken Ihnen sehr für alle Spenden, die Sie uns in diesem Jahr geschickt haben!



So konnten wir vielen Familien gleich zu Beginn des Schuljahres bei den Schulgebühren und bei der Bezahlung der Schulmaterialien (Bücher und Hefte) helfen. Dank Ihrer Spenden können alle Kinder weiterhin unsere Schule besuchen, auch wenn die Eltern nicht in der Lage sind, das Schulgeld zu bezahlen.



Wir sind sehr dankbar, dass wir auf Sie zählen können, um uns bei unserer sehr umfangreichen Mission, wo wir selber wenige Mittel haben, zu helfen. Wir hoffen, dass wir jungen Menschen und Kindern eine bessere Zukunft ermöglichen, indem wir ihnen helfen, gut zu lernen.

In diesem Jahr besteht das Lehrerteam der Grundschule aus vier Laien und zwei Ursulinenschwestern. Die Schwesterngemeinschaft lebt seit zwei Jahren auf dem Gelände der Schulen. Sie sind gut im Unterricht und in der Betreuung an der Grundschule Saint Charbel Makhlof und der Vorschule Sainte Angèle Merici engagiert. Schwester Georgette NIANE unterrichtet die CI (1. Klasse) und Schwester Catherine BOP die CP (2. Klasse). Dies sind die jüngsten Kinder in der Grundschule. Die Schüler und Eltern freuen sich über ihre Anwesenheit. Sie schätzen ihre Einsatzfreude und ihr Engagement für den Fortschritt der Kinder.



Auch andere Schwestern arbeiten an der Schule: Schwester Nanre Martina SELPKAP ist Praktikantin. Sie studiert in diesem Jahr Schulpädagogik und hilft in allen Stufen je nach Bedarf. Schwester Christine FAYE ist die Direktorin und führt die Aufsicht über die beiden Schulen.

Schwester Catherine, Schwester Georgette und Lehrerin Laurence DIOUF haben kürzlich die schriftliche Prüfung für das CAP (Zertifikat für den Grundschulunterricht) bestanden. Im nächsten Schuljahr werden sie die praktische Prüfung haben. Wir werden ihnen helfen, sich darauf vorzubereiten und diese wichtige Prüfung in ihrer Laufbahn als Lehrerin zu bestehen.



Wir hatten heuer den ersten Jahrgang der Schülerinnen und Schüler der CM2 (6. Klasse). Das ist die letzte Klasse der Grundschule. Danach können sie das Collège besuchen: Mittelschule. Am Ende dieses Jahres haben sie eine öffentliche Prüfung abgelegt: das CFEE (Certificat de fin d'études élémentaires - Abschlusszeugnis der Grundschule). Die Prüfung fand am 22. und 23. Juni statt. Die Ergebnisse wurden veröffentlicht: Unsere Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse haben alle bestanden. Das ist eine große Freude für uns!

Die Präsenz von Ursulinenschwestern an der Schule ist nicht neu. Viele sind seit ihrer Gründung hier gewesen. In den letzten beiden Jahren ist unsere Zahl gestiegen. Die Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedern des Bildungsteams ist dynamisch. Wir ziehen daraus großen Nutzen für die Schule und die Schülerinnen und Schüler. Wir sehen, dass wir über den Unterricht hinaus durch die Nähe zu den Familien oft ungeahnte Aspekte des Lebens der Kinder, für die wir verantwortlich sind, entdecken. Oftmals gelingt es uns, mit den Eltern in die Tiefe zu gehen, um den Kindern zu helfen, Fortschritte zu machen. Nicht selten vertrauen sich die Eltern selbst an und sprechen über ihr Familienleben und die Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sind. All dies tragen wir mit ihnen.



Die Situation der Regenzeit ist besorgniserregend. Die Regenfälle haben begonnen Werden sie bis zum Ende genug sein damit die Saat zur Reife kommt? Wir blicken jeden Tag zum Himmel auf! Die Familien werden ärmer, die Regenzeit bringt immer weniger

Ertrag. Letztes Jahr waren die Ernten schlecht... Das hat sich in den Familien bemerkbar gemacht, denn viele können die Kosten für den Schulbesuch ihrer Kinder nicht begleichen. Die Lebensmittel sind teuer. Viele Familien haben Schwierigkeiten, über die Runden zu kommen.

Wir sind Ihnen sehr dankbar für diese wertvolle Hilfe. Wir können Ihnen nicht genug danken. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Leben in Sandiara.

Wir spüren, dass wir die Sorge um das Erziehungswerk nicht allein tragen. Gemeinsam können wir "bewundernswerte Dinge" tun! Seien Sie gesegnet!

Sœur Christine FAYE